



Protokoll des Fachworkshops: 2. Treffen der AG Ausbau der erneuerbaren Energien

Datum: Mittwoch, 26. September 2012
Uhrzeit: 15:00 bis 17:30 Uhr
Ort: NINO-Hochbau, NINO-Allee 11, 48529 Nordhorn

Teilnehmende

Jan Beckhuis	Volksbank Niedergrafschaft eG
Hans-Georg Belka	Klasmann-Deilmann GmbH
Matthias Brink	Kreissparkasse Nordhorn
Jörg Brinkmann	Stadtwerke Schüttorf GmbH
Helmut Dwertmann	Grafschafter BI Umweltschutz
Stephan Griesehop	Landkreis Grafschaft Bentheim
Bernd-Heinrich Hagmann	Grafschafter Volksbank eG
Hermann Hamel	Kirchenkreis Emsland-Bentheim
Ralf Hilmes	Landkreis Grafschaft Bentheim
Hermann Holthus	KBS Nordhorn
Gerhard Jüngerink	Windpark-Betreiber-Beteiligungs GmbH
Rainer Knieper	BEKW Bioenergiekraftwerk Emsland GmbH & Co. KG
Michael Langer	Ingenieurbüro Michael Langer
Jan Marrink	Windpark Bimolten Verwaltungsgesellschaft GmbH
Gerda Meppelink	EVI Abfallverwertung B.V. & Co. KG
Nils Moggert	Werkstätten GmbH
Frank Muthing	EUREGIO
Stefan Nykamp	RWE Westfalen-Weser NSG
Günther Oldekamp	Samtgemeinde Neuenhaus
Matthias Reckzügel	HS Osnabrück, Fakultät Ingenieurwissenschaften u. Informatik
Johannes Schnieders	Wasser- und Abwasser-Zweckverband Niedergrafschaft
B. Streng	BUND Kreisgruppe Grafschaft Bentheim
Dieter Voort	Samtgemeinde Uelsen - Samtgemeinderat
Siegfried Vrielmann	NABU Grafschaft Bentheim
Bernhard Weinberg	Stadtwerke Schüttorf GmbH

Referent

Bernd Oncken	Landkreis Grafschaft Bentheim
Ralf-Peter Janik	Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.

Moderation & Protokoll

Andreas Steege	target GmbH
Ulrike Wolf	target GmbH

Gefördert durch:





Tagesordnung:

- TOP 1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
- TOP 2. Kurzvorstellung: Aufgabenstellung des Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Graftschaft Bentheim
Andreas Steege, target GmbH
- TOP 3. Vortrag: Rahmenbedingungen und Status quo zur Windenergienutzung und Photovoltaik in der Graftschaft
Bernd Oncken, Regionalplanung / Raumordnung, LK Graftschaft Bentheim
- TOP 4. Vortrag: Energiegenossenschaften gründen – ein Beitrag zur Energiewende (Photovoltaik, Nahwärme, Windenergie)
Ralf-Peter Janik, Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
- TOP 5. Diskussion von Maßnahmevorschlägen für das Klimaschutzkonzept
- TOP 6. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

TOP 2 Kurzvorstellung: Aufgabenstellung des Klimaschutzkonzepts

Andreas Steege, target GmbH, präsentiert das Projektvorhaben *Erstellung eines Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Graftschaft Bentheim*. Weitere Informationen sind auf der Website des Landkreises zum Klimaschutzkonzept unter <http://klimaschutzkonzept.grafschaft.de> zu finden.

TOP 3 Vortrag: Rahmenbedingungen und Status quo zur Windenergienutzung und Photovoltaik in der Graftschaft

Herr Bernd Oncken, Fachplaner Regionalplanung / Raumordnung des Landkreises Graftschaft Bentheim, erläutert den Status quo und zukünftige Möglichkeiten von Windenergienutzung und Photovoltaik in der Graftschaft.

Die Präsentation steht auf der Website zum Klimaschutzkonzept des Landkreises unter <http://klimaschutzkonzept.grafschaft.de> zum Download bereit.

TOP 4: Vortrag: Energiegenossenschaften gründen – ein Beitrag zur Energiewende (Photovoltaik, Nahwärme, Windenergie)

Herr Ralf-Peter Janik vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. stellt Rahmenbedingungen und Erfahrungen bei der Umsetzung von Bürgerbeteiligungsanlagen vor.

Die Präsentation steht auf der Website zum Klimaschutzkonzept des Landkreises unter <http://klimaschutzkonzept.grafschaft.de> zum Download bereit.

TOP 5: Diskussion von Maßnahmevorschlägen für das Klimaschutzkonzept

Aufbauend auf die beiden Vorträge ergibt sich die Diskussion rund um die beiden Punkte Regionales Raumordnungsprogramm und Bürgerenergiegenossenschaften /-gesellschaften:

1. RROP

- Abwägungen und Vorgaben in Plänen:
Zum Teil sind Abwägungen schwierig zu verstehen / nachzuvollziehen, aber es gibt viele Vorgaben / Einschränkungen aus dem Bundesrecht.

Gefördert durch:



Begründungen und Ablehnungen zu einigen Punkten werden in den Landkreisen verschieden formuliert / Stellungnahmen fallen unterschiedlich aus – Hier gibt es einen Ermessungsspielraum und auch die naturräumlichen Gegebenheiten müssen mit betrachtet werden.

- Wie ist die Position des Landkreises zu Windkraftanlagen im Wald?
Richtet sich nach dem Papier des Niedersächsischen Landkreistages: ARBEITSHILFE Naturschutz und Windenergie; dort werden Abstandsflächen zum Wald von 100 m vorgesehen (2011, in der Fassung von 2005 waren es noch 200 m).
Im Landkreis soll bei einer Potenzialanalyse sowohl ein Abstand von 100 m als auch von 200 m betrachtet werden und anhand der Ergebnisse abgewogen werden.
Im Wald: Nur 10–15 % der Fläche des Landkreises sind mit Wald bewachsen. Diese Wälder sollen so erhalten bleiben, daher möchte der Landkreis Windkraftanlagen im Wald ausschließen.
2. Bürgerenergiegenossenschaften /-gesellschaften:
- Die Stadtwerke Schüttorf haben bereits erfolgreich ein Finanzprodukt in Kooperation mit Kreditinstituten entwickelt, dabei wurden auch die Grundstückseigentümer beteiligt.
 - Landkreis sollte darauf hinwirken, dass Flächen nicht an Investoren gehen, sondern Beteiligungen mit regionalem Bezug entstehen.
 - Negativ-Beispiele
RAWE-Fläche: Dort wurde die Chance verspielt, ein Nahwärmenetz zu etablieren. Stattdessen hat nun jede Wohneinheit eine eigene Brennwertheizung.
Solarpark Georgsdorf: Dort hätten Kommune und Samtgemeinde darauf dringen können, dass eine finanzielle Beteiligung der Bürger vorgesehen wird.
 - Für Bürgerbeteiligung braucht es Vorlauf und viele Informationsveranstaltungen – zum Nahwärmenetz in Emlichheim gibt es beispielsweise monatlich eine Info-Veranstaltung.
3. allgemein
- Bei Planung von Anlagen sollen Kommunen und Netzbetreiber von Anfang an an einem Tisch sitzen, um den Netzanschluss bzw. -ausbau voranzubringen.
 - Bei PV auf Dachflächen: Warum gibt es bisher keine Erfassung? Würde eine statische Prüfung für alle kommunalen Gebäude positiv ausfallen?
→ Ein Solarkataster könnte zur Potenzialanalyse erstellt werden, die Stadt Bad Bentheim hat bereits ein Solarkataster mit webbasierter Abfrage – die Resonanz ist gut.
 - Wie steht es mit der Wärmenutzung vorhandener Biogasanlagen?
→ Bisher liegen keine Daten vor, für die Nutzung dieses Wärmepotenzials müsste eine Studie erstellt werden.

TOP 6: Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

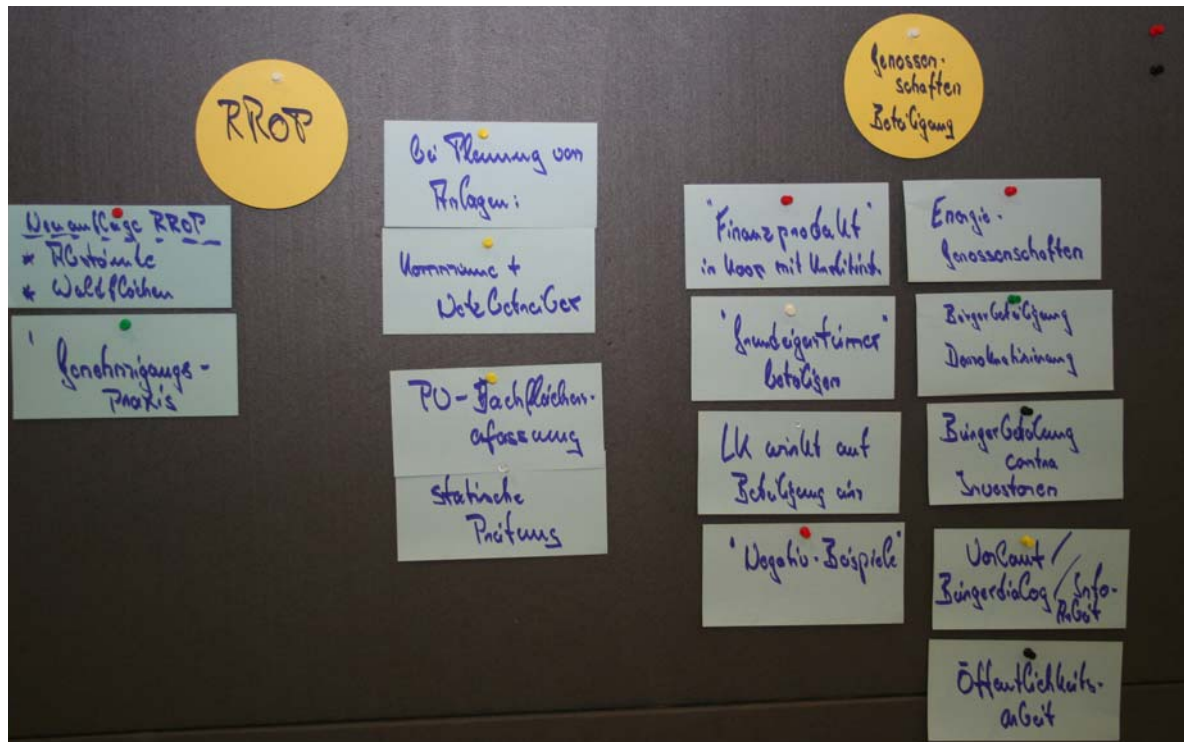
Andreas Steege fasst die Ergebnisse zusammen.

Die Ergebnisse der Diskussion werden ausgewertet und die Anregungen in Maßnahmesteckbriefen konkretisiert. Die Auswahl der Handlungsansätze für das Klimaschutzkonzept erfolgt durch die Bewertung der Ansätze durch den Auftraggeber und weitere Akteure im Landkreis Grafschaft Bentheim.

Neben der protokollarischen Mitschrift wurden die Diskussionsbeiträge in Stichworten festgehalten – siehe nächste Seite.

Gefördert durch:

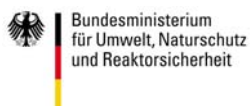




Online-Bereich

Weitere Informationen sowie das Protokoll und Präsentationen finden Sie auf der Website zum Klimaschutzkonzept des Landkreises unter <http://klimaschutzkonzept.grafschaft.de>

Gefördert durch:



target